

Laibacher Zeitung.

N^o 61.

Dienstag den 1. August 1826.

L a i b a c h.

S. k. k. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 27. May 1826, folgende Privilegien zu verleihen geruhet:

I. Dem Johann Bapt. Ferrini, Fabrikant gefirnister Blechwaaren, wohnhaft zu Brescia, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung: „die zu den Beleuchtungslampen gehörigen parabolischen Reverberen von Kupfer oder Messing, die Zahl ihrer Seiten möge wie immer groß seyn, durch das Strecken unter dem Hammer, aus einem Stücke zu verfertigen.“

II. Dem Johann Baptist Zucchi, Biqueur • Fabrikant, wohnhaft zu Cremona, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung: „einen künstlichen Cyro, Malaga • und Muscat • Wein darzustellen.“ Das Verfahren bey der Bereitung dieser Weine wurde von der medicinischen Facultät zu Pavia untersucht, und ist für gesundheitsunschädlich befunden worden.

III. Dem Johann Huberth, büchl. Hutmacher, wohnhaft zu Wien, Neubau Nr. 270, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung: 1) die Seidenselphüte mit einer neuen Unterlage, bestehend aus einer doppelten, mittelst einer gummiartigen Substanz an einander festklebenden Leinwand zu verfertigen, wodurch solche Hüte außerordentlich leicht werden, den Kopf nicht drücken, durch den Regen keinen Schaden leiden, und überhaupt sehr dauerhaft seyn; 2) die Filzhüte mittelst weigens zubereiteter Masse von Außen zu bestreichen, welche sie vor aller schädlichen Einwirkung der Masse auf ihre Reinheit oder ihren Glanz bewahre.“

IV. Dem Georg Hennig, privilegirter Mechaniker, wohnhaft zu Wien, Vorstadt Gumpendorf, Stumporgasse Nr. 192, für die Dauer von zwey Jahren, auf die Entdeckung „einer tragbaren Brückenwage, welche mittelst eines Beckelles, an dem sie befestiget sey, allen Orten zum jedesmahligen Gebrauche aufgestellt werden könne; rücksichtlich des Ausmaßes ihrer Größe durch aus keiner Beschränkung unterliege, so beschaffen sey,

daß die größten Fässer und Ballen auf dieselbe leicht aufgerollt werden können, als auf jede andere Wage, und das Wagen selbst viel schneller vor sich gehe; in dem Verhältnisse von Eins zu Zehn gebaut sey, so daß nämlich das Gewicht von einem Pfunde einer Last von zehn Pfunden gleichkomme, und somit eine große Ersparung an Gewichten eintrete, von einem so einfachen und vollkommenen Mechanismus sey, daß man auf derselben bey einer Kraft von dreißig Centnern ein Achtel pfund, bey einer Kraft von zehn Centner ein Loth, und bey einer Kraft von einem Centner selbst einen Bran auswiegen könne; endlich billiger im Preise als die gewöhnlichen Balkenwagen, und sehr dauerhaft sey, indem sie durch die Sperrung des Mechanismus während des Aufrollens der Lasten, vor dem Verderben bewahrt werde.

Vom k. k. k. Landes • Gubernium. Laibach am 20. July 1826.

Carl Wackerhagen hat das ihm mit a. h. Entschliessung vom 29. Juny 1820 verliehene fünfjährige Privilegium auf die Erfindung verschiedener Wetterdächer, freiwillig zurückgelegt.

Welches in Folge herabgelangten h. Hofkansen • Decretes vom 26. Juny 1826, Z. 18453, und mit Bezug auf die Kundmachung vom 9. August 1823 hiemit allgemein bekannt gemacht wird.

Vom k. k. k. Landes • Gubernium. Laibach am 20. July 1826.

Stephan Mayerhofer, Gold • und Silberplattier • Waaren • Fabrikant in Wien, hat sein zehnjähriges Privilegium auf die Erfindung: „alle bisher aus Metall gegossenen, oder aus freyer Hand geschlagenen und getriebenen Metallwaaren mittelst Maschinen zu erzeugen,“ freiwillig zurückgelegt.

Welches in Folge hohen Hofkansen • Decrets vom 2. July l. J., Z. 18860, und mit Bezug auf die Kund-

machung vom 23. Juny 1823 hiermit bekannt gemacht wird.

Vom k. k. k. Landes-Gubernium. Laibach am 20. July 1826.

W i e n .

Se. Majestät der Kaiser haben Sich mit Ihrer Majestät der Kaiserin am Mittwoch, den 26. July, von Lopenburg in die k. k. Hofburg zurück begeben, und sind gestern, den 27. July, um 6 Uhr Morgens, von hier nach Allerhöchstherrn Herrschaften in Oesterreich (und zwar nach Weinzierl) abgereiset.

S t e y e r m a r k .

Die Gräber Zeitung meldet aus Maria Zell folgendes: Ihre k. k. HH. der durchlauchtigste Erzherzog Franz Carl und höchstseiner Frau Gemahlinn sind am 15. d. M. Vormittags um 11 Uhr hier angekommen, und haben noch an diesem Tage die Merkwürdigkeiten des hiesigen Wallfahrtsortes, so wie einige von den Umgebungen derselben zu besichtigen geruhet.

Am folgenden Tage wohnten JJ. k. k. Hoheiten dem sonntäglichen Gottesdienste bey, wonach sich höchst dieselben zum Besuche Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann nach dem Brandhofe verfügten, Abends aber wieder nach Maria Zell zurückkehrten.

Am 17. July Vormittags geruhten die höchsten Reisenden das Maria Zeller Eisengußwerk zu besichtigen, Nachmittags aber unternahmen höchst dieselben eine Bußfahrt auf dem Erlausier und beglückten die hiesige Schützengesellschaft bey einem Schießenschießen, welches diese Gesellschaft zur Feier der Anwesenheit der durchlauchtigsten Gäste veranstaltet hatte, mit höchstlicher Gegenwart. Am Abende dieses Tags wurde der Markt Zell von seinen Bewohnern aus freyem Antriebe erleuchtet; welche Beleuchtung JJ. k. k. HH. zu besichtigen und mit gnädigstem Wohlgefallen aufzunehmen geruhten.

Die Huld und Herablassung des hohen Fürstenpaares hat hier, wie überall, alle Herzen gefesselt, und die Segenswünsche der hiesigen Bewohner begleiteten die erhabenen Reisenden, als sie am 18. d. M. Morgens um 8 Uhr Maria Zell verließen, um sich nach Wien zurück zu begeben.

Galizien und Podomerien.

Die Denke zur Lemberger Zeitung vom 15. d. M. meldet folgendes traurige Ereigniß: Am gestrigen Tage, den 14. July, stürzte der hiesige, im Jahre 1491 erbaute Stadt-Thurm (gewöhnlich Nothhaus-Thurm, pöhlisch Ratuz genannt) Abends um halb 7 Uhr zusam-

men. Allen, die jemahls in Lemberg waren, wird die nicht unbedeutende Stein- und Ziegelmasse, welche diesen Thurm bildete, erinnerlich, und daher dessen Zusammensturz um so bedenklicher seyn, als er, wegen der Stadt- Uhr- und Feuer-Aufsicht stets bewohnt und mitten unter andern Häusern gelegen war. Hierzu kommt noch, daß gegenwärtig unmittelbar an und unter demselben eine bedeutende Anzahl Menschen bey Führung des neuen Rathausbaues, ja ein Theil der Arbeitsleute sogar im Innern des Thurmes selbst zur Verbesserung beschäftigt wurden. Gleichwohl ist durch seinen gänzlichen Einsturz, mit Ausnahme einiger wenigen todgebliebenen Personen, worunter des Thürmers Tochter, ein Mädchen von 15 Jahren, und 2 Grenadiere der hiesigen Gar-nison, welche die Neugier bis nahe an die Spitze des Thurmes geführt hatte, sonst kein erheblicher Schaden geschehen, indem sich schon im Verlauf des Tages bestimmte Anzeichen der Gefahr einstellten, wodurch Alles in der Nähe aufmerksam gemacht und zur Flucht gerichtet war. Der Zusammensturz selbst erfolgte auf eine nicht eben heftige Weise; die untern Theile wichen nämlich zu beyden Seiten auseinander, und die höhere Bestandtheile senkten sich in die Lücke, so weit diese Raum gab; der Überrest schüttete sich unmittelbar vor den Thurm nach der Abendseite zu, wo gewöhnlich die Mieths-Kutschen der Stadt aufgestellt sind, welche aber schon früher aus Anlaß des neuen Rathausbaues von dort entfernt waren. Indessen war die Verwüstung, in welche Lemberg dadurch versetzt worden, nicht gering, da in den ersten Minuten eine ungeheure Staubwolke das Resultat dem Auge verhielte und dadurch der Einbildungskraft desto freyern Spielraum gestattete. Gegenwärtig wird auf das eifrigste an der Hinwegräumung des Schuttes gearbeitet, zu welchem sich die größere Menge unversehrt gefunden hat. Die weiteren Resultate wird das Zeitungsblatt, für welches ursprünglich auch diese Notiz bestimmt war, nachtragen."

D e u t s c h l a n d .

Nachrichten aus Bonn zufolge ist Schillers Witwe daselbst mit Tode abgegangen.

V ä p s t l i c h e S t a a t e n .

Rom, den 15. July. Am verfloffenen Sonntag wurden die Bischöfe von S. Severo im Königreich bey der Sicilien und von Vero vom Cardinal Vacca in der Kirche S. Maria im Campitelli, und der Erzbischof von Lucca vom Cardinal Zurlo in der Kirche von S. Romualdo, unter Assistenz mehrerer Erzbischöfe und Va-

kirchen consecrirt. — Die goldenen und silbernen Münzen, welche nach einem, unter Martin V. eingeführten Gebrauche am St. Petersfeste dem heil. Collegium und mehreren Personen von Rang ausgetheilt werden, führen auf einer Seite das Bildniß Pro XII., auf der Reversseite ist der nächtliche Besuch dieses ehrwürdigen Kirchenoberhauptes im heil. Geistespalast vorgestellt; die Handschrift lautet: „Infirmus eram, et visitastis me.“ (Ich war krank, und ihr habt mich besucht). — Die größte Höhe des Thermometers von Reaumur in der Sternwarte des römischen Collegiums war um Mittagzeit am 23. July 24 Grade.

Königreich Sardinien.

Turin, den 8. July. Gestern wüthete hier bald nach Mittag ein fürchterlicher Sturm mit einem 17 Minuten andauernden Hagel. Man hoffte, daß sich die Ungewitter nicht weit erstreckt, und mithin geringen Schaden angerichtet haben werde.

Großbritannien und Irland.

Der Star spricht von einer in Form einer Flugschrift erschienenen Adresse an die Inhaber der griechischen Anleihe und an die Griechenfreunde. Der Verfasser drückt sein Bestreben aus, daß in England der Eifer für die Griechen erkaltet sey, während die Franzosen ihrem Mitleiden und Enthusiasmus keine Grenzen gesetzt hätten. „Wir glauben nicht (sagt der Star) daß der Eifer unserer Mitbürger abgenommen habe, aber gewiß sind die Hülfsgeelder nicht gehörig verwendet worden, und die Berechnungen darüber dunkel. In der Adresse wird gesagt, in Frankreich seyen für die Griechen 50,000 Pf. St., mithin das Doppelte als für General Jöh, zusammen geschossen worden. Das ist wahr, aber wir haben weit mehr Geld in die griechischen Anleihen gesteckt, und bey der Ungewißheit der Rückzahlung können wir diese Schuld als eine Subscription ansehen.“ Nun spricht der Star von dem Mangel an militärischer Organisation in Griechenland, und erzählt, in der Adresse werde vorgeschlagen, man solle einen großen englischen General bitten, er möchte sich nach Griechenland begeben, und man solle zu diesem Ende eine Anleihe von 50,000 Pf. St. eröffnen. Die Adresse nenne den Namen dieses Generals, der zugleich ein Staatsmann sey, nämlich Lord Bentinck, aber der Star zweifelt, ob der Lord ein Commando in Griechenland annehmen werde, nachdem er das General-Gouvernement von Ostindien aus Rücksicht für seine Gesundheit ausgewechselt habe.

Außer der Expedition des Capitäns Parry nach Spitzbergen, will die Admiralität eine zweite, gleichfalls aus

zwei Schiffen bestehend, unter Capitän Ring nach Esten schicken, mit dem Auftrage, die Küsten von Paraguan, Patagonien und Feuerland astronomisch aufzunehmen.

Die Dürre und Hitze in England hält noch immer an. In Gull wird in den Kirchen für Regen gebethet. In Manchester ist die Hitze bis auf 89° F. (26 1/2° R.) gestiegen, und in Liverpool gar auf 98° F. (29 1/3° R.) In Galloway ist alles so vertrocknet, daß die Landleute ihr Vieh auf den Wiesen zweymahl täglich füttern müssen.

R u ß l a n d.

Berliner Blätter melden aus St. Petersburg vom 4. July: „Gestern erfolgte die Beisehung der Leiche der hochwürdigsten Kaiserinn. Um 6 Uhr versammelten sich die Mitglieder des heiligen Synods, des Reichsrathes, die Geistlichkeit, die Minister, Senatoren, Generale etc., die Ehren- und Hofdamen, die Jünglinge des väterländischen Frauen-Vereins, die fremden Botschaftern und andere angesehene Personen, die dazu eingeladen waren, nach der Petri-Paulskirche. Zwischen Stunden darauf kamen auch Ihre kaiserl. Majestäten, begleitet von dem Großfürsten, dem Prinzen Carl von Preußen, der Prinzessin Maria von Württemberg, dem Herzog Alexander von Württemberg und dessen beiden Söhnen, und nahmen ihre Plätze dem Trauergerük gegenüber ein. Nach beendigtem Trauergottesdienste verlas eine Salve von den Wägen und ein dreymahl wiederholtes Lausfeuer, daß das Grab sich um die erlauchte Fürstin geschlossen habe, deren ganzes Leben ein Muster der erhabenen Tugend und deren letzte Lebensstunden von der erhabenen Ergebung in die göttlichen Fügungen verkörpert waren. — Am 21. Juny fand zu Moskwa die Laube Ihrer kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Elisabeth Michailowna in der Elisabethinen-Klosterkirche Statt. Ihre Majestät die Kaiserinn Marie Fiodorowna vertrat die Patheustelle. An diesem Tage war bey Hofe große Mittagstafel, und am Abende die ganze Stadt erleuchtet. Während der Ceremonie bedeckten unzählige Volksbäufen die Kremplapla. — Der General Graf von Woronzoff, Generalgouverneur von Neu-Rußland und Bevollmächtigter in Bessarabien, ist Mitglied des Reichsraths geworden. — Dem General Graf Araksjew wurden bey seiner Abreise von hier nach Carlsbad durch Sr. Majestät den Kaiser 50,000 Rubel zum Reisegeld verliehen. Der General hat dieses Geld Ihrer Majestät der Kaiserinn Mutter für die Abtheilung des Madenstuhls des Kriegswallenhauses überreichen lassen, und es werden nun von den Zinsen des Capitals fünf Mädchen erzogen werden, welche nach dem Willen Sr. Maj. des Kaisers Jünglinge des Grafen Araksjew werden sollen.

Seine Majestät der Kaiser hat einen neuen Beweis seiner strengen Gerechtigkeit durch eine am 9. Juny an die Minister-Comitat erlassene Verfügung gegeben, worin Folgendes befohlen wird: 1) „Es ist mir sehr singular allen Civilgouverneuren im Reiche zu eröffnen, daß sie von allen, ihrer Administration unterworfenen Ge-

richtsinflangen eine möglichst schnelle Entscheidung der anhängigen Sachen verlangen sollen, vorzüglich derjenigen, die das Schicksal der Eingekerkerten betreffen. 2) Den Gouvernements-Procuratoren wird besonders die genaue Vollziehung dieses Allerhöchsten Willens aufgetragen, und sie haben, im Falle Stattfindender Veranlassungen von Seite der Richter, sogleich dem Justizminister zu berichten, der Sr. Majestät selbst monatliche Auszüge aus diesen Berichten vorlegen wird. 3) Ist dem Civilgouverneur von Smolensk ein Verweis für die Säumseligkeiten zu ertheilen, mit welcher die Gerichte die in jener Provinz anhängigen Sachen schlichten.

Nach den von der Permischen Bergbauverwaltung erhaltenen Berichten sind bey den Bergwerksbesitzern abermahl goldhaltige Gruben oder Sandlager entdeckt worden. In den Nisbetagiltskischen Besitzungen des Hrn. v. Demidoff — im Permischen Gouvernement im Werchoturschen Kreise, sind drey Gruben entdeckt. In den Werchoturskischen Besitzungen des Hrn. v. Soloweff — im Permischen Gouvernement im Ekatherinenburgischen Kreise, drey Gruben, 100 Pud Sand enthalten in allen diesen Gruben 1/2 bis 1 1/2 Solotnik Gold.

Ein Commando das Kärnthnerischen Infanterie-Regiments, welches aus 2 Unterofficieren und 35 Gemeinen bestand, und vom Ardanischen Posten zur Bedeckung einiger Compagnie-Wagen, mit Munition und Soldaten, versehen abgefertigt war, stieß am 10. Juny 1826 vom Argudanischen Posten auf eine Bande Straßenräuber, die aus Hinterhalten im Walde herausgeritten kamen. Diese Räuber fielen augenblicklich über das Commando her; aber der Unterofficier Putschkow verlor nicht die Festesgegenwart, sondern empfing sie mit einer Flintensalve, wodurch sie zum Stehen gebracht wurden, und nachdem sie sich eine kleine Strecke entfernt hatten, ein Gewehrfeuer begannen. Inzwischen war der Troß im Quarré aufgestellt. Die Räuber, aufgebracht über dieses erste Mißlingen, ließen zweymahl mit Säbeln ein; wurden aber von den Soldaten mit Bajonetten zurückgetrieben, und durch Schießen in die Flucht gejagt. Nach dem Trugniß mehrerer dortigen Einwohner bestand diese Bande aus 100 und mehr Köpfen, und erlitt einen empfindlichen Verlust. Von dem Infanterie-Commando blieben ein Unterofficier und 4 Gemeine, verwundet wurden 2 Gemeine und 2 Soldaten. Weiter, und gefangen wurde ein vierjähriger Cantonist. Der Unterofficier Putschkow und 2 Gemeine haben dafür von Sr. Majestät dem Kaiser das Ehrenzeichen des Militär-Ordens erhalten, und ersterer ist zum Rühmlich avancirt.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 26. July 1826.

Hr. Freyherr v. Chlopiski, dimissionirter Divisions-General der k. polnischen Armee; Hr. Stanislaus Graf Dunin Wansowicz, dimissionirter Oberst der k. polnischen Armee, u. Frau Gräfinn Dunin Wansowicz, Güterbesitzerinn, alle drey von Wien nach Italien.

Den 27. Hr. Jacob Haber, k. k. Postbeamte, von Klagenfurt. — Hr. Joseph Ferdinand Reiden, Kauf-

mann, von Triest nach Köplich in Unterfrain. — Hr. Moise Luzzati u. Hr. Ludwig Mandolli, Handelsleute, beyde von Wien, Hr. Romuald G. R. Mayer, Handlungs-Agent, von Klagenfurt, alle drey nach Triest.

Den 28. Hr. Gottfried Emanuel Freyherr v. Andriani, k. k. Rämmerer, von Köplich nach Görz. — Hr. J. Bapt. Zoppolatti, Bezirkskangler b. d. Ven. Obrigkeit Coromons; Hr. Carl Friedrich Spies, Beamte b. d. k. k. General-Vollziehendirection in Venedig, u. Hr. Franz Olivo, Gutbesitzer, alle drey von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Ranzi, Handlungs-Gesellschafter, mit Gattinn, von Roveredo nach Wien.

Den 29. Frau Theresia Mayer, Großhändlers-Gattinn; Hr. Claudius Tribout, Controllor der General-Unternehmung der beweglichen geruchlosen Senkgruben; Hr. Domenico Molina, Agent der Familie Durfort; Hr. Louis Jeanjaquet, Handelsmann; Hr. Wilhelm Wilsing, Handelsmann, alle fünf von Wien nach Triest. — Hr. Joh. Nep. Dollenz, Handelsmann, von Wien nach Wipach.

Abgereist den 29. July.

Hr. Carl Freyh. v. Buffa, Rath bey dem k. k. Civil-Tribunal erster Instanz in Venedig, nach Rom.

Courß vom 27. July 1826.

			Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	90		
Detto Detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	44	15/16	
Detto Detto zu 1 v. H. (in C.M.)	17	59/40	

Verloste Obligationen u. Ara.	zu 5 v. H.	89 7/8
rial-Obligationen der Stände	zu 1 1/2 v. H.	80 9/10
von Tyrol	zu 4 v. H.	—
	zu 1 1/2 v. H.	—

Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	129 1/2
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	43 3/8
Obligationen der allgem. und ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 43 1/8
detto Detto	zu 2 v. H. (in C.M.) 34 1/2

Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Bohmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	zu 3 v. H.	—
	zu 2 1/2 v. H.	—
	zu 2 1/4 v. H.	—
	zu 2 v. H.	34 3/10
	zu 1 3/4 v. H.	—

Central-Casse-Anweisungen. Jährl. Disconto 4 1/2 pCt.
Bank-Actien pr. Stück 1067 in Conv. Münze.

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke:

Den 31. July: 1 Schuh 5 Zoll unter der Schleusenbettung.